



# Lange Freiheitsstrafen

## Straftheoretische und rechtstatsächliche Aspekte

15. Berliner Junitagung für Forensische Psychiatrie und  
Psychologie, 24.6.2011



# Überblick

1. Sinn und Zweck von Strafe
2. Langer Freiheitsentzug – deutsche Perspektive
3. Langer Freiheitsentzug – europäische Perspektive
4. Bedeutung langen Freiheitsentzugs in Europa

# 1. Sinn und Zweck von Strafe

Was ist Strafe?

Jakobs:

*Stets geht es bei der Strafe um eine **Reaktion auf einen Normbruch**. Stets wird durch die Reaktion demonstriert, daß an der gebrochenen Norm festgehalten werden soll. Und stets erfolgt die demonstrierende Reaktion auf Kosten des für den Normbruch Zuständigen.*

Jescheck/Weigend:

*Ausgleich einer erheblichen **Rechtsverletzung** durch **Auferlegung** eines der Schwere von Unrecht und Schuld angemessenen **Übels**, das eine öffentliche Missbilligung der Tat ausdrückt und dadurch Rechtsbewährung schafft*



# Straftheorien

**Absolute**  
(*Kant, Hegel*)

**Relative**

**Generalprävention**

**Spezialprävention (*v. Liszt*)**

**Negative**  
(Abschreckung  
potentieller Täter,  
Kosten-Nutzen-  
Erwägungen)

**Positive**  
(Stärkung des  
Vertrauens in die  
Rechtsordnung,  
Normvalidierung,  
*Jakobs*)

**Negative**  
(Individuelle Ab-  
schreckung,  
Sicherung des  
Täters,  
*incapacitation*)

**Positive**  
(Resozialisie-  
rung, Behand-  
lung, Erziehung,  
„Besserung“  
des Täters)<sub>5</sub>

## **§ 46 Grundsätze der Strafzumessung**

(1) Die Schuld des Täters ist Grundlage für die Zumessung der Strafe. Die Wirkungen, die von der Strafe für das künftige Leben des Täters in der Gesellschaft zu erwarten sind, sind zu berücksichtigen.

## 2. Langer Freiheitsentzug – deutsche Perspektive

- Keine Definition im Recht
  - Keine exakte Zuschreibung
  - Vielzahl von Straftatbeständen und Verhalten
  - Nicht nur Strafe, auch Maßregel
- ⇒ Mindestens 4-5 Jahre Freiheitsentzug

### 3. Langer Freiheitsentzug – europäische Perspektive

- Keine „offizielle“ Straftheorie, kein ideales Sanktionensystem des Europarats
- Aber: Vollzugsziele: Wiedereingliederung in die Gesellschaft und auf Vorbereitung auf eine gesetzestreues Leben
- Rec(2003)23: Lange Strafe = Verurteilung zu insg. mind. 5 Jahren oder lebenslang





## 4. Bedeutung langen Freiheitsentzugs in Europa

- Statistique Pénale Annuelles du Conseil de l'Europe = SPACE
- Seit 1999, aktuell: 2009
- <http://www3.unil.ch/wpmu/space/>

## Anzahl der Gefangenen, Bevölkerung und Gefangenenrate in ausgewählten Europaratsstaaten, SPACE I 2000, 2009

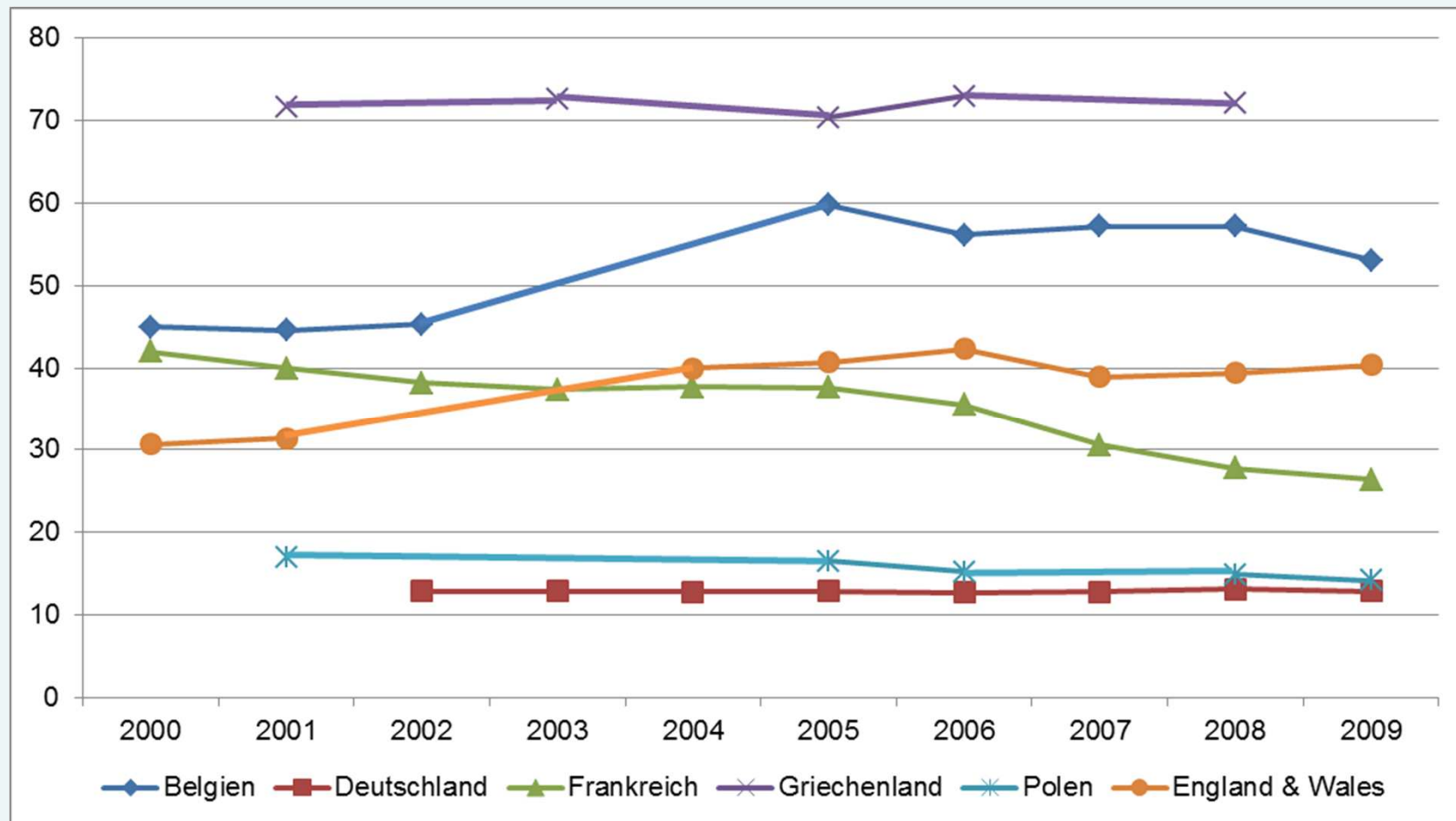
	Gefangene einschl. U- Häftlinge (abs.), 2009	Bevölkerung (in 1.000), 2009	Gefangenen- rate, 2009	Gefangenen- rate, 2000
<b>Belgien</b>	10.901	10.753,1	101	85
<b>Deutschland</b>	73.263	82.002,4	89	k.A.
<b>England &amp; Wales</b>	83.454	54.809,1	152	124
<b>Frankreich</b>	66.307	64.321,4	103	80
<b>Griechenland*</b>	11.798	10.722,8	110	76
<b>Lettland</b>	6.999	2.261,3	310	353
<b>Polen</b>	84.003	38.135,9	220	169
<b>Russland</b>	880.671	141.904,0	621	k.A.
<b>San Marino</b>	2	31,3	6	k.A.
<b>Slowenien</b>	1.365	2.032,4	67	57

\* Daten für 2008

## Anzahl (abs.) der Gefangenen mit langen Freiheitsstrafen, SPACE I 2000-2009

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
<b>BE</b>	2.183	2.287	2.200			3.148	3.260	3.325	3.451	3.466
<b>DE</b>			7.864	8.029	8.111	8.126	8.137	8.165	8.104	7.909
<b>E &amp; W</b>	16.399	17.101			24.354	25.355	26.793	25.473	26.910	27.655
<b>FR</b>	13.496	12.810	13.349	13.535	13.725	14.034	14.034	14.101	13.908	13.372
<b>GR</b>		4.339		4.328		4.626	5.137		6.234	
<b>PL</b>		8.219				10.970	11.224		10.969	10.559

## Anteil (%) der Gefangenen mit einer langen Freiheitsstrafe, SPACE I 2000-2009



# Erklärungsansätze Belgien

- Zweispuriges Sanktionensystem
- Seit 1980 Anstieg der Gefangenenrate
- Anzahl U-Häftlinge, Dauer der Inhaftierung
- Affaire „Dutroux“ 1997: Katastrophe und Ausgangspunkt für Reformen



⇒ Polizeiorganisation,  
Opferbeteiligung,  
vorzeitige Entlassung,  
vorbeugende Verwahrung<sub>3</sub>

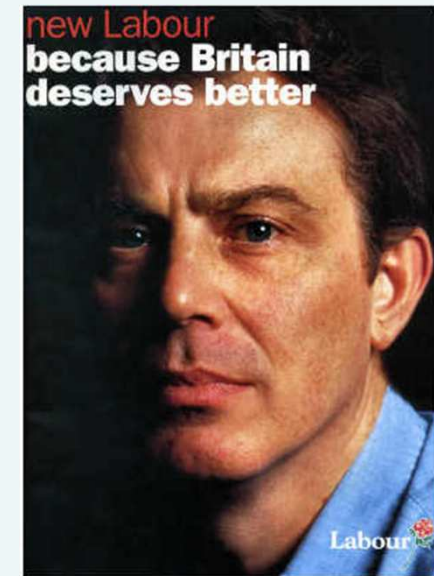
## Deutschland

- Erhebliche Schwankungen Gefangenenanzahl / Zahl Strafgefangene und Sicherungsverwahrte seit 1960
- Ab 1990 erheblicher Anstieg, ab 2004 Rückgang
- Ostdeutschland: Amnestien nach der Wende bis 2003/2004 Zunahme auf über 13.000 seitdem Rückgang
- Mehr Verurteilungen wg Gewalt- und Drogendelikten, längere Strafen, weniger vorzeitige Entlassungen

## England & Wales



- Wesentlicher Faktor: Sanktionspraxis
- Aber: Starker Einfluss der Kriminalpolitik  
⇒ Sanktionenrecht



1979: Tories  
„tougher on crime“  
als Labour

1997: New Labour:  
„tough on crime and  
the causes of crime“

2010:  
Tories +  
LibDem



**Kontakt:**

**kirstin.drenkhahn@fu-berlin.de**